

Heimatabend fand besten Anklang

Historische Szenen, Concordia-Männerchor und Uli Führe als Höhepunkt

Denzlingen (hg). Einen abwechslungsreich und unterhaltsam gestalteten Heimatabend erlebten die Besucher am Freitagabend der Denzlinger Kulturwoche im Lothar-Fischer-Saal des Kultur- und Bürgerhauses. Während die Jugend zur selben Zeit ins „Juze“ eingeladen war und dort ihren Spaß fand, wurde der Heimatabend mit einer anschaulich gestalteten Szenenfolge „E Blick z'ruck“ und dem Männerchor der Concordia eingeleitet. Nach der Pause gehörte die Bühne dem Komponisten, Musiker und alemannischen Mundartbarden Uli Führe, der das Publikum pointenreich unterhielt.

Mit der Präsentation von sechs Szenen, die Kulturpreisträger Dieter Ohmberger aufgrund von histori-



Uli Führe bei seinem Auftritt in Denzlingen.

schen Quellen selbst verfasste, wurden sechs Strafverfahren „neu aufgerollt“, die in Denzlingen zu Beginn des 19. Jahrhunderts verhandelt wurden. Ehestreitigkeiten, nicht genehmigte Tanzveranstaltungen, Felddiebstahl und anderes mehr wurde dabei anschaulich unter der Regie von Kulturpreisträgerin Marianne Rappold von Laiendarstellern in Szene gesetzt. Besonders eindrucksvoll waren dabei die gekonnten Bild- und Toneinblendungen, die von Medienberater Patrick Dirr vom Denzlinger Medienhaus Dirr kreiert worden waren. Passend zum zweiten Teil des Abends, der ganz vom alemannischen Mundart-Texter und Musiker Uli Führe gestaltet wurde, brachte



Historische Szenen, verfasst von Dieter Ohmberger, sah man im „E Blick z'ruck“.

der Concordia-Männerchor unter der Leitung von Jürgen Krämer einige Stücke aus seinem aktuellen Repertoire zur Aufführung, darunter eine Komposition von Uli Führe, nämlich den „Männer-Boogie“, trefflich vom Dirigenten am Klavier begleitet. Mit einem Weingruß hieß der Männerchor die Denzlinger Weinprinzessin Sarah Fehrenbach auf der Bühne willkommen, die dort ihrerseits

einen Gruß an das Publikum sprach. Der Auftritt des Männerchores war dabei sicher kein schlechter „Appetitmacher“ für das bevorstehende Männerchor-Konzert, das am Sonntag, 17. November, um 17 Uhr ebenfalls im Lothar-Fischer-Saal des Kultur- und Bürgerhauses stattfindet.

Uli Führe sang im zweiten Teil zur Gitarre. Sprachlich kompetent und ebenso geist- wie ideenreich mode-

riert wurde der Mundart-Künstler von der Denzlinger Mundart-Dichterin Carola Horstmann.

Der 1957 in Lörrach geborene Komponist und Musiker Führe schrieb zahlreiche Kinderlieder, Musicals, Jazzcanons und Chorkompositionen, die längst den Weg in die Kindergärten, Schulen und Vereine im In- und Ausland gefunden haben. Seit 1976 tritt er mit seinem badi-

schen Kleinkunstprogramm vor allem im süddeutschen Raum auf, aber auch immer wieder in der Schweiz und im Elsass. Bekannt wurde er vor allem mit seinen witzigen und ironischen Liedern, die den Menschen und das Zeitgeschehen unter die Lupe nehmen. Dass er dafür mehrere Preise, darunter den Kleinkunstpreis des Landes Baden-Württemberg, den Jahrespreis der deutschen Schallplattenkritik und im Jahr 2010 für seine musikpädagogische Arbeit den Hebel Dank in Lörrach erhielt, kann nicht verwundern, wenn man Uli Führe einmal original erlebt hat. Einen besonders unterhaltsamen Abend erlebten die Besucher damit am Freitag.



Die Denzlinger Mundartdichterin Carola Horstmann.



Charmanter Besuch beim Concordia-Männerchor: Weinprinzessin Sarah Fehrenbach.

Fotos: Helmut Gall